



ist Ärztin, Neurologin, Psychiaterin und Psychotherapeutin. Nach dem Medizinstudium in Tübingen, London und Boston hat sie an der neurologischen und der psychiatrischen Universitätsklinik Tübingen gearbeitet. Während in der Neurologie Bewegungsstörungen den Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeiten gebildet hatten, beschäftigte sie sich seit dem Wechsel in die Psychiatrie (1994) insbesondere mit der Behandlung von Depression und mit Emotionsforschung.

Verschiedene Studien auch mit funktioneller Kernspintomographie mündeten in ihrer Habilitation 2004 zu der Frage, wie das spannende Phänomen der emotionalen Ansteckung von unterschiedlichen Erkrankungen beeinflusst und im Gehirn gesteuert wird (Titel der Habilitation „Wahrnehmung und Ausdruck von Emotionen in Mimik: Untersuchungen zur Entstehung von Emotionaler Ansteckung bei Gesunden, depressiven und schizophrenen Patienten“).

Von diesem Punkt ausgehend lag das Interesse an Humor (der ja auch ansteckend ist), gar nicht mehr weit entfernt. Humor ist eine wichtige Fähigkeit, die zwischenmenschliche Kontakte erleichtert und hilft, auch mit schwierigen Lebenssituationen zurechtzukommen. Dies ist natürlich auch für Patienten mit psychischen Erkrankungen relevant. Wie das dabei im Einzelnen aussieht und wie man Patienten Humor wieder vermitteln kann, hat sie in verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen bearbeitet und dazu mehrere Bücher, unter anderem ein Manual für ein Humortraining, herausgegeben. Und mit Eckart von Hirschhausen gibt es seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit, denn wie heißt seine Stiftung so treffend: Humor hilft heilen!

Neben einer Ausbildung für die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie hat sie eine Coaching-Ausbildung und eine Traumatherapie Ausbildung (narrative Expositionstherapie, NET) absolviert.

Sie ist seit vielen Jahren als Gutachterin tätig und erstellt insbesondere Gerichtsgutachten zu sozialmedizinischen und forensischen Fragestellungen. Sie besitzt die Verkehrsmedizinische Qualifikation für Fachärzte nach der Fahrerlaubnisverordnung FeV durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg 2008 und hat eine Ausbildung durch die neurologische Arbeitsgemeinschaft für Begutachtung 2004-2005 absolviert.

Prof. Wild ist Mitglied der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. (Träger der jährlichen Lindauer Psychotherapiewochen). Sie ist Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Psychosomatik und Sozialmedizin und ist Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Sie war von 2004 bis Mitte 2014 als niedergelassene Nervenärztin und Psychotherapeutin in Nagold, Altensteig und Tübingen in eigener Praxis tätig, und hat daneben weiter die Arbeitsgruppe Kognitive Neuropsychiatrie an der psychiatrischen Universitätsklinik Tübingen geleitet.

Seit Juli 2014 ist sie Chefärztin der Fliedner Klinik Stuttgart.

Von Prof. Wild stammen u.a.

1. Humor in Psychiatrie und Psychotherapie

<http://www.schattauer.de/de/book/detail/product/1204-humor-in-psychiatrie-und-psychotherapie.html>

2. Humorfähigkeiten trainieren

<http://www.schattauer.de/de/book/detail/product/624-humorfaehigkeiten-trainieren.html>